

# **Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gesamtschule / Sekundarschule**

## **Gesellschaftslehre**

**(Wirtschaft-Politik, Erdkunde,  
Geschichte)**

**(Fassung vom 15.04.2021)**

*Hinweis:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Sekundarschule für das Fach Gesellschaftslehre zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>7</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	46
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	47
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	50
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>53</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>55</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## *Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- Schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Sekundarschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- dreizügige teilintegrierte Sekundarschule,
- 550 Schülerinnen und Schüler,
- 55 Lehrpersonen.

Die fiktive Beispielschule ist eine Sekundarschule in teilintegrierter Form in einer Mittelstadt im ländlichen Raum. Als Sekundarschule kooperiert die Schule eng mit dem örtlichen Gymnasium und dem Berufskolleg als weiterführende Schulen. Insgesamt besuchen 550 Schülerinnen und Schülern die dreizügige Schule, an der rund 55 Lehrpersonen arbeiten.

Die Sekundarschule versteht sich als ein Ort der Vielfalt und Wertschätzung. Die Schülerinnen und Schüler lernen binnendifferenziert, oft am gleichen Thema, aber mit unterschiedlichen Lernwegen und Niveaus. Dabei steht die zunehmende Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Unabhängig von ihren Vorkenntnissen, ihrer Sprache, ihrem kulturellen Hintergrund und ihrem Lerntempo nutzen und entfalten alle Kinder und Jugendlichen ihre Chancen und Begabungen möglichst optimal.

Gesellschaftslehre wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 fächerintegriert im Klassenunterricht unterrichtet. In den Jahrgangsstufen 9 bis 10 wird der Unterricht nach Fächern getrennt erteilt. Letzteres hat seinen Grund darin, dass so gewährleistet werden kann, dass die jeweils unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer über die entsprechende Einzelfachfakultas verfügen und dass diejenigen Schülerinnen und Schülern, die die gymnasiale Oberstufe des örtlichen Gymnasiums besuchen wollen, die gesellschaftswissenschaftlichen Teilfächer auch in ihrer Eigenspezifität kennen. Gesellschaftslehre wird in den Jahrgangsstufe 5 bis 7 dreistündig, in den Jahrgangsstufe 8 bis 10 vierstündig erteilt. Der Anteil der Einzelfächer wird entsprechend den curricularen Vorgaben berücksichtigt (Jahrgangsstufen 5-7: jeweils eine Wochenstunde Wirtschaft-Politik, Erdkunde und Geschichte; Jahrgangsstufen 8-10: jeweils zwei Wochenstunden Wirtschaft-Politik, eine Wochenstunde Erdkunde, eine Wochenstunde Geschichte).

Die Kolleginnen und Kollegen, die Gesellschaftslehre unterrichten, verfügen in der Regel nur über die Fakultas für eines der drei Teilfächer. Der Lehrereinsatz wird deshalb möglichst so geplant, dass in einem Jahrgangsstufenteam die Fakultas für alle drei Teilfächer durch die Unterrichtenden vertreten ist.

Da die Schule ohnehin auf allen Ebenen in Teams organisiert ist, ergeben sich günstige Rahmenbedingungen für die fachliche Zusammenarbeit der Lehrkräfte in einer Jahrgangsstufe.

Auch jahrgangsstufenübergreifend wird eine intensive Zusammenarbeit gepflegt. Alle Unterrichtenden im Fach Gesellschaftslehre tagen regelmäßig im Schuljahr und sind zusätzlich durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt. Dort können Absprachen kurzfristig erfolgen, individualisierte und selbsterstellte Materialien ausgetauscht und bewährte Unterrichtseinheiten hinterlegt werden. Weiterhin stehen geplante Unterrichtseinheiten und weitere Unterrichtsmaterialien in Lernboxen zur Verfügung. Alle Kolleginnen und Kollegen der Fachkonferenz sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben und -projekte verantwortlich und stehen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Fachkonferenz und dem Kollegium zur Verfügung.

Alle Klassenräume verfügen über WLAN-Anschluss und Whiteboards, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer verfügen über digitale Endgeräte in Eigenbesitz oder als Leihgeräte. Alle Unterrichtsbeteiligten sind in ein schulisches Lernmanagementsystem eingebunden, über das Informationen, Materialien und Aufgaben datenschutzkonform ausgetauscht werden. Für einige kostenpflichtige Apps wurden für den Gesellschaftslehreunterricht Lizenzen erworben. Die Anschaffung digitaler Schulbücher wird geprüft. Das Fach Gesellschaftslehre ist in das Medienkonzept der Schule eingebunden und nutzt seine Möglichkeiten, um den Schülerinnen und Schülern die notwendige Bildung für ein Leben in einer digitalen Welt zu vermitteln. Dabei ist die Schulgemeinschaft noch auf dem Weg, immer wieder werden neue Unterrichtskonzepte und Apps erprobt und evaluiert.

Aber auch analoge Medien wie das Schulbuch, der Atlas, Arbeitsblätter und die Materialkisten für handlungsorientierten Unterricht spielen nach wie vor eine wichtige Rolle. Jede Klasse hat einen Satz Schulbücher und Atlanten im Klassenraum.

Kooperative und handlungsorientierte Unterrichtsformen haben im Gesellschaftslehreunterricht eine sehr hohe Bedeutung. Sie unterstützen das soziale und politische Lernen im Unterricht, ermöglichen einen angemessenen Umgang mit der Heterogenität der Schülerschaft und bilden auch ein Gegengewicht zu den stärker individualisierenden Unterrichtsformen in den Hauptfächern, die zum Teil in Form von Lernbüros unterrichtet werden. Das Lernen in Projekten ist daher fest im schulinternen GL-Lehrplan verankert. Hierzu gibt es Materialkisten, die ausgeliehen werden können.

Der Standort der Schule und das Schulprogramm prägen den Unterricht in Gesellschaftslehre. Die Schulstadt ist eine Hansestadt. Das Fach Gesellschaftslehre beteiligt sich an einem fächerübergreifenden Hanse-Projekt in Jahrgangsstufe 7, zum Teil in Kooperation mit Schulen anderer Hansestädte und anlässlich der Hansetage der Stadt. Im ländlichen Raum und nahe einem waldreichen Naturschutzgebiet gelegen spielen Umweltschutz und Nachhaltigkeit eine große Rolle im Schulleben und im Gesellschaftslehreunterricht. In Klasse 5 wird beispielsweise der Tourismus in der Region auf seine Nachhaltigkeit hin überprüft. Friedenserziehung und Menschenrechtserziehung sind im Schulprogramm fest verankert. Dazu trägt das Fach Gesellschaftslehre auf vielfältige Art und Weise bei. In Klasse 10 wird das Projekt „Arbeit für den Frieden“ zusammen mit einer niederländischen Partnerschule durchgeführt (z.B. Kriegsgräberpflege in den Niederlanden). Im Ort und im Nahbereich findet eine Spurensuche zu Opfern des Nationalsozialismus statt, Stolpersteine werden dokumentiert und geputzt und es findet eine Gedenkstättenfahrt statt. Einzelne Klasse haben Partnerschaften für Kinder in Afrika. Die SV der Schule nimmt an der Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teil und wird

darin von der Fachkonferenz unterstützt. Diese und andere Aktionen sind verbindlich in den Unterrichtsvorhaben für das Fach Gesellschaftslehre verankert.

Die Schule und der Unterricht in Gesellschaftslehre öffnen sich für den Schulort und die Region durch Unterrichtsgänge, Exkursionen, Experteninterviews und Kooperationen mit den lokalen und regionalen Akteuren. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Bücherei, dem Stadtmuseum und dem Jugendparlament, aber auch sonst beteiligen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer aktiv am kulturellen, sozialen, demokratischen und wirtschaftlichen Leben der Stadt. Gerade im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Themen des Gesellschaftslehreunterrichts und der Berufsvorbereitung kann die Schule auf ein breites Netz an Kooperationspartner aus Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Handel und Dienstleistungen zurückgreifen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, lerngruppenspezifische Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Siehe Anlage „Unterrichtsvorhaben / Kacheln“

Für das Fach Gesellschaftslehre sind 21 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich an unserer Schule wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	3 Wochenstunden Gesellschaftslehre			
Jgst. 6	3 Wochenstunden Gesellschaftslehre			
Jgst. 7	3 Wochenstunden Gesellschaftslehre			
Jgst. 8	4 Wochenstunden Gesellschaftslehre			
Jgst. 9	2 Wochenstunden Wirtschaft-Politik, 1 Woche Geschichte	1	1	1
Jgst. 10	2 Wochenstunden Wirtschaft-Politik, 1 Woche Geschichte	1	1	1



**Unterrichtsvorhaben 1 (Gesellschaftslehre):**

Kann ich mitwirken? – Demokratie heute und im antiken Griechenland

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6),
- treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 1)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 1)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 1)
- Griechische Poleis: Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung (IF 1)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 20 Std.

**Unterrichtsvorhaben 2 (Gesellschaftslehre):**

Was brauchen wir zum Leben und können wir uns das leisten? – Bedürfnisse im Spannungsfeld von knappen Gütern und Umweltfolgen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3),
- beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Wirtschaft, Arbeit und Konsum

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

IF 5 Individuum und Gesellschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 2)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 2)
- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität (IF 5)

*Topographisches Orientierungsraster: Städtischer Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit*

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 20 Std.

## Jahrgangsstufe 5/6

### **Unterrichtsvorhaben 3 (Gesellschaftslehre):**

Ohne Nil kein Ägypten?! – Menschen bewältigen Herausforderungen der Natur

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12),
- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6),
- hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 9).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ägypten: Merkmale einer frühen Hochkultur (IF 1)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.

## Jahrgangsstufe 5/6

### **Unterrichtsvorhaben 4 (Gesellschaftslehre):**

Wer herrschte wo, wie und warum? – Macht und Herrschaft zur Zeit Roms und des Mittelalters

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12),
- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 9),
- hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 9).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herrschaft im *Imperium Romanum* (IF1)
- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich (IF 1)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben 5 (Gesellschaftslehre):**

Wie können wir unseren Lebensraum gestalten? – Leben in der Stadt und auf dem Land

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7)
- beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

IF 5 Individuum und Gesellschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 1)
- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen (IF 5)
- Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler (IF 5)
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete (IF 5)

*Topographisches Orientierungsraster: Städtischer Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit*

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 20 Std.

## Jahrgangsstufe 5/6

### Unterrichtsvorhaben 6 (Gesellschaftslehre):

Woher kommen unsere Lebensmittel? – Landwirtschaft früher und heute

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2),
- bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Wirtschaft, Arbeit und Konsum

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

IF 5 Individuum und Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und Wasserversorgung (IF 2)
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft (IF 3)
- Grundherrschaft in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster (IF 5)  
*Topographisches Orientierungsraster: Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland*

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.

**Unterrichtsvorhaben 7 (Gesellschaftslehre):**

Nachfrage, Produktion und Distribution von Gütern und Dienstleistungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3),
- erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3),
- beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Wirtschaft, Arbeit und Konsum

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 2)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 2)
- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur (IF 2)
- Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik (IF 2)
- Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung (IF 2)  
*Topographisches Orientierungsraster: Wirtschaftsräume in Nordrhein-Westfalen und Deutschland*

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.

## Jahrgangsstufe 5/6

### **Unterrichtsvorhaben 8 (Gesellschaftslehre):**

Jeder für sich, alle gemeinsam? – Zusammenleben in Vielfalt

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8).

### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

IF 5 Individuum und Gesellschaft

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 5)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 5)
- Zusammenleben von Menschen mit Ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 5)
- Gesellschaft, Alltag und Herrschaft im Imperium Romanum (IF 5)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.



**Unterrichtsvorhaben 9 (Gesellschaftslehre):**

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalen Welt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4),
- stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Innovation, Digitalisierung und Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 4)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 4)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 4)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## Jahrgangsstufe 5/6

### **Unterrichtsvorhaben 10 (Gesellschaftslehre):**

Ferien, die schönste Zeit des Jahres? – Tourismus zwischen Freizeitspaß und Umweltbelastung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8),
- beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5).

### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ökologische Herausforderungen und nachhaltiges Handeln: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus, und sanfter Tourismus (IF 3)
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Fluss-, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur (IF 3)
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt (IF 3)

*Topographisches Orientierungsraster: Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa*

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5/6: 180 Stunden**

**Unterrichtsvorhaben 11 (Gesellschaftslehre):**

Lecker, aber auch gut und fair? – Landwirtschaft in Tropen und Subtropen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (IF 3)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 3)
- Landschaftszonen im Überblick: Lage, Merkmale (IF 3)
- Naturräumliche Bedingungen in Tropen und Subtropen (IF 3)
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion (IF 3)
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Tourismus, Energie (IF 3)
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agrarforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen (IF 3)
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung (IF 3)

*Topographisches Orientierungsraster: Landschaftszonen der Erde*

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## Jahrgangsstufe 7/8

### **Unterrichtsvorhaben 12 (Gesellschaftslehre):**

Produktion und Handel um jeden Preis? – Entwicklung und Funktionsweise unserer Wirtschaftsordnung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3),
- arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10),
- beurteilen das historische und aktuelle Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12).

### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Wirtschaft, Arbeit und Konsum

IF 6 Internationalisierung, Globalisierung und Migration

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gesamtwirtschaftliche Ziele (IF 2)
- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 2)
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 2)
- Alternative Wirtschaftsordnungen (IF 2)
- Unternehmen: Ziele, Funktionen und Organisationsformen (IF 2)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 2)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 2)
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika im Mittelalter (IF 6)
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege in der Frühen Neuzeit (IF 6)
- Wirtschaftliche Entwicklung: Arbeitswelten, Industrialisierung und soziale Frage (IF 2)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.

**Unterrichtsvorhaben 13 (Gesellschaftslehre):**

„Alles was Recht ist!“ – Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9),
- wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3),
- wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK 8),
- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Innovation, Digitalisierung und Medien

IF 5 Individuum und Gesellschaft

IF 7 Disparitäten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 5)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 5)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 4)
- Die mittelalterliche Stadt: Markt, Freiheiten, Rechtssicherheit (IF 7)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 14 Std.

## Jahrgangsstufe 7/8

### **Unterrichtsvorhaben 14 (Gesellschaftslehre):**

Nachhaltig einkaufen – wie geht das?

Chancen und Grenzen des Handelns von Verbraucherinnen und Verbrauchern

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 5),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Wirtschaft, Arbeit und Konsum

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 3)
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (IF 3)
- Individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums (IF 2)
- Verfügbarkeit von Ressourcen und Ressourceneffizienz (IF 3)
- Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens (IF 3)
- Verbraucherrechte und -pflichten: Verträge im Alltag (IF 2)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 2)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 2)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 3)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben 15 (Gesellschaftslehre):

Unberechenbare Natur? – Leben und Wirtschaften in Risikoräumen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7),
- bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion (IF 3)
- Naturereignisse: Erdbeben, Tsunamis, Vulkanismus (IF 3)

*Topographisches Orientierungsraster: Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde*

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 14 Std.

**Unterrichtsvorhaben 16 (Gesellschaftslehre):**

Alles nur noch virtuell? – Einfluss der Medien und Digitalisierung auf das Individuum und die Gesellschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4),
- analysieren die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (UK 9),
- nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung (HK 15).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Wirtschaft, Arbeit und Konsum

IF 4 Innovation, Digitalisierung und Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- Digitalisierung und Zahlungsverkehr (IF 2)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 2)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.



## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben 17 (Gesellschaftslehre):

Wählen – (k)eine Selbstverständlichkeit?

Mitwirkung und Mitbestimmung früher und heute

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

IF 9 Nationalismus und Zweiter Weltkrieg

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 1)
- Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 1)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte (IF 1)
- Gefährdungen der Demokratie: Extremismus, Antisemitismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (IF 9)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 1)
- Ideen der Aufklärung, Französische Revolution und Wiener Kongress (IF 1)
- Die Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung 1871 (IF 1)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.

## Jahrgangsstufe 7/8

### **Unterrichtsvorhaben 18 (Gesellschaftslehre):**

Klima: Ist das noch normal? – Klimasystem und Klimawandel

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7),
- präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 9).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen (IF 3)
- Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse (IF 3)
- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Gradnetz, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten (IF 3)
- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen (IF 3)

*Topographisches Orientierungsraster: Klimazonen der Erde*

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben 19 (Gesellschaftslehre):**

Entdeckt, erobert, ausgebeutet? – Entwicklung und Perspektiven am Beispiel ehemaliger Kolonien

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1),
- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Internationalisierung, Globalisierung und Migration

IF 7 Disparitäten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen in der Frühen Neuzeit (IF 6)
- Imperialistische Expansionen in Afrika im langen 19. Jahrhundert (IF 7)
- Entwicklungsindikatoren: Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) (IF 7)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Begriffe und Einteilungen in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer (IF 7)
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungs-zusammenarbeit, Handelsabkommen (IF 7)

*Topographisches Orientierungsraster: Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen*

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## Jahrgangsstufe 7/8

### **Unterrichtsvorhaben 20 (Gesellschaftslehre):**

Chancen und Grenzen der ersten deutschen Republik – Erster Weltkrieg und Weimarer Republik

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise der Verfasserin oder des Verfassers in Quellen (SK 10),
- analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 15),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 14),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 14).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie

IF 8 Konflikt und Frieden

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erster Weltkrieg: Industrialisierung des Krieges (IF 8)
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 (IF 8)
- Etablierung einer Demokratie in der Weimarer Republik: Parlamentarismus, Frauenwahlrecht und Grundrechte (IF 1)
- Innen-/außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen in der Weimarer Republik (IF 8)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben 21 (Gesellschaftslehre):**

Europa – was geht mich das an?

Geschichte, Institutionen, Politikfelder und Aufgaben der Europäischen Union

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8),
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14),
- beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10).

**Inhaltsfelder:**

IF 7 Disparitäten

IF 10 Europa

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europa als Idee und Wertegemeinschaft (IF 10)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 10)
- Politikgestaltung der Europäischen Union (IF 10)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 10)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 10)
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen (IF 7)
- Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel wirtschaftlicher Strukturen (IF 10)
- Die Entstehung des modernen Europa (IF 10)

*Topografisches Orientierungsraster: Strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa*

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben 22 (Gesellschaftslehre):**

Aufbruch ins Glück? – Individuelle Lebensgestaltung im Spannungsverhältnis zwischen persönlicher Freiheit und gesellschaftlichen Normierungsprozessen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3),
- wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13).

**Inhaltsfelder:**

IF 5 Individuum und Gesellschaft

IF 6 Internationalisierung, Globalisierung und Migration

IF 8 Konflikt und Frieden

IF 11 Beruf und Arbeitswelt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 5)
- Leben in einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) (IF 5)
- Schulische und betriebliche Ausbildungssysteme in Deutschland (IF 11)
- Renaissance, Humanismus (IF 6)
- Reformation (IF 8)
- Bauernkriege und Dreißigjähriger Krieg (IF 8)
- Die „Goldenen Zwanziger“: Kunst und Kultur, Massenmedien und Emanzipation der Frau (IF 5)
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen im Mittelalter: Christen, Juden und Muslimen (IF 5)
- Gesellschaftliche Entwicklung: Jüdisches Leben in Deutschland im 19. Jahrhundert (IF 5)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 18 Std.



## Jahrgangsstufe 7/8

### Unterrichtsvorhaben 23 (Gesellschaftslehre):

„Schule aus! Und was dann?“ – Unternehmen und Berufe von morgen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Innovation, Digitalisierung und Medien

IF 11 Beruf und Arbeitswelt

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Arbeit und ihre Bedeutung für das Individuum: Existenzsicherung und Sinnstiftung (IF 11)
- Bedeutung der Arbeit für die Gesellschaft: Arbeitsteilung, Wertschöpfung, sozialer Frieden (IF 11)
- Care-Arbeit und Ehrenamt (IF 11)
- Berufswahl als Entscheidungsprozess (IF 11)
- Berufsfelder und ihre Anforderungsprofile (IF 11)
- Der Arbeitsmarkt und Arbeitsformen im Wandel (IF 11)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 11)
- Chancen und Herausforderungen unternehmerischer Selbstständigkeit (IF 11)
- Strukturwandel durch technologische Innovationen: Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz (IF 4)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

**Summe Jahrgangsstufe 7/8: 210 Stunden**

## Jahrgangsstufen 9/10

### **Unterrichtsvorhaben 24 (Wirtschaft-Politik):**

Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6),
- analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 7 Disparitäten

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik: demographischer Wandel, Finanzierbarkeit, atypische Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitslosigkeit (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsvorstellungen (IF 7)

#### **Hinweise:**

- Freiraum für ein fachbezogenes Projekt

#### **Zeitbedarf:**

ca. 42 Std.

**Unterrichtsvorhaben 25 (Wirtschaft-Politik):**

Eine Welt ohne Gewalt? – Perspektiven der internationalen Sicherheitspolitik und Ansätze der globalen Konfliktbewältigung.

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3),
- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Internationalisierung, Globalisierung und Migration

IF 8 Konflikt und Frieden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (IF 8)
- UN-Charta (IF 8)
- Sicherheitspolitik, internationale Friedenssicherung und Konfliktbewältigung: Bundeswehr, EU, NATO, UNO (IF 8)
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren (IF 6)

**Hinweise:**

- Freiraum für ein fachbezogenes Projekt

**Zeitbedarf:**

ca. 42 Std

**Unterrichtsvorhaben 26 (Wirtschaft-Politik):**

Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6),
- analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Internationalisierung von Unternehmen (IF 6)
- Internationale Arbeits- und Gütermärkte (IF 6)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 6)

**Hinweise:**

**Zeitbedarf:**

ca. 36 Std.

**Unterrichtsvorhaben 27 (Erdkunde):**

Immer mehr Menschen? – Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3),
- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8),
- arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10),
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Internationalisierung, Globalisierung und Migration

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose (IF 6)
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung (IF 6)
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren (IF 6)
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung (IF 6)

*Topographisches Orientierungsraster: Verteilung der Weltbevölkerung, weltweite Wanderungsströme*

**Hinweise:**

- Allgemeingeographische demographische Strukturen und Prozesse werden anhand von Modellen erarbeitet.
- Für die Bevölkerungsentwicklung und -dichte liegen für jede Maßstabsebene umfangreiche Daten im Internet als Tabellen oder als Kartenwebanwendungen mit unterschiedlichen Darstellungs- und Analysefunktionen vor. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens einen Beispielraum wählen und mit besonderer Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und unter Nutzung der oben genannten Daten eine Raumanalyse durchführen und den Mitschülerinnen und Schülern präsentieren.

**Zeitbedarf:**

ca. 23 Std.

**Unterrichtsvorhaben 28 (Erdkunde):**

Menschengerechte Städte? – Verstädterung und Stadtentwicklung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9),
- beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK 8).

**Inhaltsfelder:**

IF 5 Individuum und Gesellschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten (IF 5)
- Phänomene der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation (IF 5)
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit (IF 5)

*Topographisches Orientierungsraster: Agglomerationsräume Europas und der Erde*

**Hinweise:**

- Allgemeingeographische städtische Strukturen und Prozesse werden mittels Modellen erarbeitet.
- Neben bewährten Raumbeispielen aus der ganzen Welt spielt in diesem Unterrichtsvorhaben der Nahraum eine besondere Rolle. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren themenbezogen Informationen zu ihrer Heimatstadt oder zu einer nahe gelegenen Stadt und präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen einer virtuellen oder realen Exkursion.

**Zeitbedarf:**

ca. 23 Std.

## Jahrgangsstufen 9/10

### Unterrichtsvorhaben 29 (Erdkunde):

Alles nur noch global und virtuell? – Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Innovation, Digitalisierung und Medien

IF 6 Internationalisierung, Globalisierung und Migration

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Outsourcing (IF 4)
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Global Cities (IF 6)

*Topographisches Orientierungsraster: Global Cities*

### **Hinweise:**

- In diesem Unterrichtsmuster sollen u.a. globale Muster in entsprechenden



thematischen Weltkarten identifiziert und analysiert werden. Diese werden dann an ausgewählten Produktionsketten und Raumbeispielen näher untersucht.

- Der persönliche Alltag mit entsprechenden Apps auf dem Smartphone wie Navigationsapps, Apps für den ÖPNV, standortbezogener Werbung, Apps von Onlineversendern etc. soll im Zusammenhang mit dem Thema der Raumwirksamkeit der Digitalisierung mitberücksichtigt und reflektiert werden.
- Für Schülerinnen und Schüler, die die gymnasiale Oberstufe besuchen werden, wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der fachlichen Schriftlichkeit für Geographie als Klausurfach gelegt.

**Zeitbedarf:**

ca. 14 Std.

## Jahrgangstufen 9/10

### **Unterrichtsvorhaben 30 (Geschichte):**

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 13),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13).

### **Inhaltsfelder:**

IF 9 Nationalismus und Zweiter Weltkrieg

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gefährdungen der Demokratie: Extremismus, Antisemitismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (IF 9)
- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) (IF 9)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem: Polykratie (IF 9)
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Anpassung, Widerstand und Verfolgung (IF 9)
- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust (IF 9)
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext (IF 9)

### **Hinweise:**

### **Zeitbedarf:**

ca. 20 Std.

## Jahrgangstufen 9/10

### **Unterrichtsvorhaben 31 (Geschichte):**

Internationale Verflechtungen und die Entwicklungen in Deutschland seit 1945

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1),
- präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2),
- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 15),
- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie

IF 8 Konflikt und Frieden

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufteilung der Welt in Blöcke nach 1945 (IF 8)
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen (IF 1)
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation und Entspannungspolitik (IF 1)
- Außenpolitik und Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg: Frankreich, Polen, Israel (IF 8)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 24 Std.

## Jahrgangstufen 9/10

### **Unterrichtsvorhaben 32 (Geschichte):**

Internationale Verflechtungen und die Entwicklungen in Deutschland seit 1989

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 15),
- wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17),
- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 14),
- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 11),
- erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 12).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Innovation, Digitalisierung und Medien

IF 8 Konflikt und Frieden

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue weltpolitische Koordinaten (IF 8)
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse: Ökologie, Verbraucherbildung, Medialisierung, Rationalisierung, Digitalisierung (IF 4)

#### **Hinweise:**

#### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

**Summe Jahrgangsstufen 9-10: 240 Stunden**

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Gesellschaftslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Ökonomie, Politologie, Soziologie, Geographie und Geschichtswissenschaften.
- Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressatinnen und Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Gesellschaftslehre im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/ Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsgängen und Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Analoge und digitale Lernprodukte
- schriftliche Übungen

### ***II. Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung. Ausführliche Kompetenz- und Bewertungsraster befinden sich im Downloadbereich der Fachkonferenz.

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen

- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit der Lehrkraft / Aufnahme von Beratung



### **III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle  
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen  
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung,  
Elternsprechtage, Lernberatungstage

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

*Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:*

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/gesellschaftslehre-wirtschaft-politik-erdkunde-geschichtebrunna/hinweise-und-materialien/index.html>

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Weltatlas/ Geschichtsatlas
- Analoges Schulbuch ... / digitales Schulbuch (in Prüfung)
- Trainingsheft zur topographischen Orientierung
- Arbeitshefte für sprachsensiblen und inklusiven Unterricht
- ...
- ...

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets
- App für das Erstellen von Mindmaps
- App für das Erstellen von Wirkungsgefügen
- App für das Erstellen von ebooks
- App für das Erstellen und Auswerten von Fragebögen
- ...

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um

fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Digitalisierung**

Entsprechend dem Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule sollen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von digitalen Endgeräten und Apps im Gesellschaftslehreunterricht erprobt und evaluiert werden. Die Kolleginnen und Kollegen laden entsprechende Hinweise und Unterrichtsbeispiele auf die Datenbank hoch und bieten Schulungen in Form von Videochats an.

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der schulinterne Lehrplan des Lernbereichs Gesellschaftslehre ist mit dem der Fächer wie z.B. Deutsch, Hauswirtschaft und Technik und dem Lernbereich Naturwissenschaften abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

#### **Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganzttag**

Die Kooperation mit anderen deutschen und europäischen Schulen ist von der Fachschaft Gesellschaftslehre von Beginn an eng begleitet worden. Der Austausch mit der niederländischen Partnerschule und mit anderen Schulen von Hansestädten dient dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre bietet AGs mit Bezug zum Fach an, wie z.B. die Geocaching AG, Jugend debattiert oder die AG zur Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (Körber-Stiftung).

#### **Fortbildungskonzept**

Im Lernbereich Gesellschaftslehre unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Dort bereitgestellte Materialien

werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die Schule ist eingebunden in ein enges Netz von lokalen Akteuren und Partnern, die als Experten im Unterricht oder als außerschulische Lernorte zur Verfügung stehen. Entsprechende Hinweise werden bei den Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				



<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			